

**Resolution  
verabschiedet  
vom 40. DPT**



**40. Deutscher Psychotherapeutentag  
13./14. Mai 2022 in Stuttgart**

### **Keine Qualitätssicherung im Blindflug!**

### **QS-Verfahren vor Einführung erproben und evaluieren**

Im März 2022 wurde der Abschlussbericht des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) zur Leistungserbringerdokumentation für das QS-Verfahren „ambulante Psychotherapie“ veröffentlicht. Der Abschlussbericht für die zugehörige Patientenbefragung wurde dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) im Dezember 2021 übergeben, aber noch nicht veröffentlicht. Das QS-Verfahren droht, zu einem bürokratischen Monstrum zu werden, das wertvolle Arbeitszeit der Psychotherapeut\*innen der Patientenversorgung entzieht. Die vorgeschlagenen Qualitätsindikatoren auf Basis der Leistungserbringerdokumentation verursachen mit über hundert Datenfeldern pro Patient\*in einen enormen Dokumentationsaufwand, ohne dass ein Nutzen für Patient\*innen und Psychotherapeut\*innen erkennbar wird. Für zahlreiche Qualitätsmerkmale und Indikatoren konnte das IQTIG keine relevanten Qualitätsprobleme nachweisen. Auch konnte nicht dargelegt werden, inwieweit die Messung der vorgesehenen Indikatoren geeignet ist, eine Verbesserung der Versorgungsqualität zu bewirken. Die fallbezogene Erhebung der Indikatoren ist im Vergleich zu einer einrichtungsbezogenen Erfassung mit keinem relevanten Zusatznutzen verbunden. Für einige Indikatoren hat das IQTIG darüber hinaus selbst festgestellt, dass diese entgegen dem Auftrag des G-BA nicht verfahrensübergreifend einsetzbar sind.

Diese strukturellen Fehlentwicklungen in der datengestützten Qualitätssicherung hat auch der G-BA bereits themenübergreifend festgestellt. In seinem Eckpunktepapier zur Weiterentwicklung der datengestützten Qualitätssicherung vom 21. April 2022 hat er ein Maßnahmenbündel beschlossen, um die datengestützten QS-Verfahren künftig hinsichtlich ihres Aufwand-Nutzen-Verhältnisses zu optimieren, sie auf die relevanten Verbesserungspotenziale der Versorgungsqualität zu fokussieren und ihre Effektivität und Effizienz zu erhöhen. Dazu soll auch das Methodenpapier des IQTIG überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Der Deutsche Psychotherapeutentag fordert daher den Gemeinsamen Bundesausschuss auf:

- das geplante QS-Verfahren ambulante Psychotherapie vor einer flächendeckenden Einführung umfassend in einer Testregion zu erproben und unabhängig wissenschaftlich zu evaluieren,
- die Ansätze des Eckpunktepapiers zur Weiterentwicklung der datengestützten Qualitätssicherung vor einer flächendeckenden Einführung konsequent auf das QS-Verfahren ambulante Psychotherapie anzuwenden und auf ein fokussiertes, datensparsames QS-Verfahren hinzuwirken,
- mögliche technische und organisatorische Störungen bei den Datenflüssen sowie Belastungen der Patient\*innen und Störungen der Therapieprozesse durch das QS-Verfahren im Vorfeld zweifelsfrei auszuschließen,
- alle QS-Instrumente vor ihrer Einführung auf ihren Zeitaufwand, ihre Kosten und Zielerreichung zu überprüfen,
- Qualitätsindikatoren, die nicht verfahrensübergreifend eingesetzt werden können, ersatzlos zu streichen,
- den Abschlussbericht zur Patientenbefragung zeitnah zu veröffentlichen und einer externen wissenschaftlichen Überprüfung zu unterziehen,
- das IQTIG zu verpflichten, bei der Item-Entwicklung für Patientenbefragungen systematisch Expertengremien einzubeziehen und deren Bewertungen in seinen Abschlussberichten transparent zu dokumentieren.